

# TAGBLATT

26. April 2013, 01:39 Uhr

## Neues Duo an der Spitze



Treten erstmals gemeinsam auf: Bettina Gschwend und Francisco Obieta als neue Präsidentin und neuer Dirigent der Musikgesellschaft St. Georgen-St. Gallen. (Bild: Urs Jaudas)

---

**Bei der Musikgesellschaft St. Georgen-St. Gallen weht ein frischer Wind. Zuerst erhielt sie eine neue Präsidentin und morgen gibt ein neuer Dirigent an der Abendunterhaltung sein Début.**

CLAUDIA SCHMID

Sie ist erst 28 Jahre alt, kennt die Musikgesellschaft St. Georgen-St. Gallen aber in- und auswendig. Seit 14 Jahren spielt Bettina Gschwend im Korps Tenorsaxophon. Zuvor gehörte sie der Jugendmusik an. Nun ist sie vor knapp einem Jahr zur Präsidentin gewählt worden.

### **Erste Frau seit 1872**

Gegründet wurde die Musikgesellschaft St. Georgen im Jahre 1872. In den 140 Jahren ihres Bestehens amtierten stets Männer als Präsidenten. 34 waren es an der Zahl. Dies änderte sich im vergangenen Mai,

als die Vereinsmitglieder Bettina Gschwend einstimmig zur Nachfolgerin von Emil Bürki wählten: Sie ist die erste Frau an der Vereinsspitze.

Nebst dem gemeinsamen Musizieren habe bei der Musikgesellschaft auch das Kollegiale einen hohen Stellenwert, betont Bettina Gschwend. Über das ganze Jahr bestreiten die Musikerinnen und Musiker drei Konzerte mit unterschiedlicher Stilrichtung. Für das Konzert im Frühling studieren sie vorwiegend Unterhaltungsmusik ein. Ende Oktober pflegen sie mit dem Herbstkonzert unterhaltsame Klassik mit originalen Blasorchester-Kompositionen. Mit dem Adventskonzert in der katholischen Kirche wird die Aufmerksamkeit den getragenen Kompositionen geschenkt. So gelinge es, ein breites Publikum anzusprechen.

## **Lebendige Proben**

Als eine ihrer ersten Amtshandlungen machte sich Bettina Gschwend auf die Suche nach einem neuen Dirigenten. «Auf unsere Ausschreibung in der Schweizer Zeitschrift für Blasmusik sind acht Bewerbungen eingegangen. Drei Kandidaten luden wir zum Probedirigat ein», erzählt sie. Die Wahl fiel schliesslich auf Francisco Obieta, der aus Buenos Aires stammt und bis vor kurzem Kontrabassist im Sinfonieorchester St. Gallen war. Er dirigiert auch den Musikverein Heerbrugg und ist Orchesterleiter an der Uni St. Gallen. «Das Probedirigat war sehr lebendig. Die Zeit verging wie im Flug. Wir haben gespürt, dass die Chemie zwischen uns Musizierenden und Francisco Obieta stimmt», beschreibt die Präsidentin den ersten Kontakt mit dem neuen Dirigenten. Der Berufsmusiker mit südamerikanischem Talent habe musikalisch und mit seinem Auftreten einen sehr guten Eindruck hinterlassen. Mit seiner konservatorischen Ausbildung an verschiedenen Musikakademien verfüge er über ein grosses musikalisches Fachwissen.

## **Erster gemeinsamer Auftritt**

Seit Februar musiziert nun Francisco Obieta mit der Musikgesellschaft St. Georgen. Es mache sehr viel Spass, sein Feuer und seine Leidenschaft für die Musik mit den «St. Jörgler» Musikerinnen und Musiker zu teilen, betont der Dirigent. Ihm sei es ein Anliegen, den Verein musikalisch zu fördern, dabei aber die Kameradschaft nicht ausser Acht zu lassen. Morgen Samstag steht Francisco Obieta zum ersten Mal gemeinsam mit der Musikgesellschaft St. Georgen vor Publikum auf der Bühne (Kasten).

**Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:**

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/stadtstgallen/tb-st/Neues-Duo-an-der-Spitze;art186,3382511>

---

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,  
WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTER SPEICHERUNG ZU  
GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE  
AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS VON ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST  
NICHT GESTATTET.